



Am Ende gewinnt der Troll

Marlon Fleischer

Judith Grassl

Oliver Haussmann

Florian Huth

Nele Kakkalaschnikov

Anna Lena Keller

Constanza Camila Kramer Garfias

Marlon Möltgen

Julius Niemeyer

Eduardo Palomares

Alexander Scharf

**ORANGERIE, MÜNCHEN
ENGLISCHER GARTEN 1A**

Opening

18 11 2021, 18 — 22 Uhr

19 Uhr Eröffnung, Lorena Harauzek

19 11 21, 15 — 22 Uhr

20 11 21, 15 — 22 Uhr

21 11 21, 13 — 20 Uhr

2G + FFP2 Maske = Einlass

der troll als spielerisch anonymer störenfried, nimmt in sozialen netzwerken sowohl die rolle des saboteurs als auch die eines investigativen protagonisten ein, der zugrundeliegende intentionen einer community provoziert und aufdeckt oder einseitige interessen ausgleicht. der menschliche akteur zwischen bots und algorithmen im verschwimmenden aufbegehren, der narr als kollektives überbleibsel und morgen schon Reliquie.

AM ENDE GEWINNT DER TROLL agiert als multiperspektivistischer ansatz wirklichkeiten aus hybridisierten erfahrungswelten einzufassen. verhandelt werden fragen zu identität, produktion, ästhetik, rezeption und funktionalität innerhalb und ausserhalb technoider entwicklungen, inmitten ihrer überführung und einverleibung oder bevorzugter abwehr und distanz. die revolution ist längst überschritten, die ki bestimmt das Zusammenspiel der Positionen im Raum.

schließ die augen, es könnten neue screendreams, motion-metamorphosen, synkopierte wirs und ichs im speechbubble entstehen, während nationen zerbrechen, eisberge schmelzen und sterne verglühen.